

Schule im Blick ● punkt

Informationen des Landeselternbeirats Baden-Württemberg



Schülerwettbewerb

- Erinnerung sichtbar machen – 80 Jahre Reichspogromnacht

Talent kennt keine Herkunft

- Stipendienprogramm fördert faire Bildungschancen

„Lehrer, das wär was für dich“

- Interview mit Familie Klingl-Schmidt

Eltern fragen – Michael Rux antwortet

- Minderjährige auf freier Wildbahn?

Petition Bildungsaufbruch

- Information für alle Eltern

Inklusion macht Schule

- Elternratgeber gibt es jetzt gedruckt

Backnanger Bildungsgespräche

- Gemeinsamer Dialog für Eltern, Lehrer und Schüler

Inhaltsverzeichnis

Talent kennt keine Herkunft Stipendienprogramm Talent im Land fördert faire Bildungschancen	3	Zur Diskussion: „2018 ist für die CDU-Landtagsfraktion das Jahr der Bildung“ Ergebnisse der Klausurtagung	16
Ein Schülerwettbewerb zum Thema Erinnerung sichtbar machen: 80 Jahre Reichspogromnacht	4	Frontalunterricht – VBE: „Weder Teufelszeug noch Allheilmittel“	17
Eltern der Realschulen gründen Arbeitsgemeinschaft Gründungsversammlung der EBV	6	Bildungspolitik: Zurück ins letzte Jahrtausend? GEW: „Eigentlich fehlt nur noch die Forderung nach Einführung der Prügelstrafe“	18
„Inklusion macht Schule“ Elternratgeber gibt es jetzt gedruckt	7	Neues aus dem Landesverband der Schulfördervereine Baden-Württemberg e.V.	19
„Lehrer, das wäre was für dich“ Interview mit Familie Klingl-Schmidt	9	Tanzkurs Ein Baustein zum Erwachsenwerden	20
Backnanger Bildungsgespräche Gemeinsamer Dialog für Eltern, Lehrer und Schüler	12	Europabildung in der Schule: Je früher, desto besser	20
Eltern fragen – Michael Rux antwortet Minderjährige auf freier Wildbahn?	13	Das Familienbild Wenn Vielfalt zur Normalität wird	22
Petition Bildungsaufbruch Baden-Württemberg	14	Cartoon zum Schluss	23
Petition Bildungsaufbruch Baden-Württemberg Häufig gestellte Fragen	15	Vorsicht Satire!	24

Liebe Leserinnen und Leser!

Noch im alten Jahr haben wir die Petition „Bildungsaufbruch Baden-Württemberg“ gestartet. Dort fordern wir u. a. eine „Zukunftswerkstatt Bildung Baden-Württemberg“. Diese Zukunftswerkstatt ist als breiter Beteiligungsprozess geplant.



Dr. Carsten T. Rees,
Vorsitzender des
18. Landeselternbeirats

Wir rufen die Eltern im Land dazu auf, sich über ihre Wünsche, Forderungen und Sorgen zum Schulsystem in Baden-Württemberg auszutauschen, diese zu sammeln und als Feedback an den Landeselternbeirat zu geben.

Aber weit mehr noch: Wir wollen dazu ermuntern, bei diesem Prozess die Frage nach unserem Verständnis von Bildung zu reflektieren, der Frage nachzugehen, ob wir noch einen gesellschaftlichen Konsens zu unserem Verständnis von Bildung haben – und wenn ja, wie dieser aussieht.

Hierbei geht es nicht um die „kleinen Fragen des Alltags“ – so drängend sie für uns gerade sein mögen. Hier geht es um das ganz grundsätzliche Verständnis.

Auf einer Sitzung der Arbeitsgemeinschaft gymnasialer Eltern im Regierungsbezirk Freiburg sind wir dieser Frage nachgegangen. Eingeleitet wurde der Austausch durch ein Referat zum Thema „Bildung – was ist das?“. Referent war Herr Professor Dr. Hans-Joachim Gehrke, renommierter Althistoriker, Kulturwissenschaftler und im Management-Team des University College Freiburg sehr engagiert bei dem neuen Studiengang „Liberal Arts“ (der Name ganz bewusst gewählt nach den „Artes Liberales“ der mittelalterlichen Universität).

In seinem Vortrag spannte er den Bogen vom Bildungsverständnis der Antike bis in unsere Zeit. Dabei war der antike Ausgangspunkt der Dialog Symposion des Plato. Der Referent arbeitete hier heraus, dass Bildung von Seiten des Lehrers oder des Bildenden einer ganz besonderen menschlichen Zuwendung bedarf. Ziel sei es dabei, dem Lernenden zu ermöglichen, sich selbst und seine ganzen Möglichkeiten zu entfalten. Und die Ausgangssituation des Menschen hierfür sei sehr gut, denn „Allgemein in der menschlichen Natur liegt der Trieb nach Erkenntnis.“ – so Aristoteles, der größte Schüler des Plato, in seiner Metaphysik. Dieses Streben, ja machtvoller, diesen Trieb, gelte es zu pflegen und zu erhalten. Dass dabei der Lernende besser werden kann als der Lehrende, sei einer der schönsten Erfolge, eines der vornehmsten Ziele des Lehrenden und letztlich die Grundlage der Weiterentwicklung der Menschheit. Denn die größte Herausforderung an alle Bildenden sei es, wie die Petition es formuliert, dafür zu sorgen, dass unsere Kinder fit aufgestellt sind für die Welt von morgen, von der wir heute alle noch nicht wissen, wie sie aussehen wird.

Nun werde ich nicht den gesamten Vortrag nacherzählen. Dazu fehlt mir nicht nur die Flamboyanz des Referenten. Wir werden versuchen, den Vortrag in einer der nächsten Nummern von Schule im Blickpunkt zu bringen.

Warum ich trotzdem diesen Vortrag hier anspreche?

Wenn wir eine „Zukunftswerkstatt Bildung Baden-Württemberg“ ausrufen, dann müssen wir uns die Zeit nehmen, uns ganz grundsätzlich über unseren Bildungsbegriff auszutauschen, unser Verständnis zu klären, nach (um mit den Worten des Referenten zu sprechen) Orientierung, einem Kompass für diesen Weg zu suchen. Denn wenn wir nur danach trachten, möglichst viele Einzelfragen zu klären, dann laufen wir Gefahr, in die Haltung des „Durchwurschtelns“ zu geraten oder dort weiter zu verharren.

Mit freundlichen Grüßen

Carsten T. Rees

Impressum: Herausgeber: Der Landeselternbeirat Baden-Württemberg, Silberburgstr. 158, 70178 Stuttgart, Vorsitzender: Dr. Carsten T. Rees (ctr) – Redaktionsteam: Joachim Dufner (jd), Stephan Ertle (se), Carmen Haaf (ch), – Koordinator: Joachim Dufner, Am Feuerbach 13, 77654 Offenburg. – Verlag: Neckar-Verlag GmbH, Klosterring 1, 78050 Villingen-Schwenningen, Telefon (07721) 8987-0. E-Mail: info@neckar-verlag.de, Internet-Adresse: www.neckar-verlag.de – Erscheint sechsmal im Schuljahr – Bestellung beim Verlag – Jahresabonnement Euro 12,- zzgl. Porto. Abbestellungen nur zum Schuljahresende schriftlich, jeweils acht Wochen vorher – Rücksendung unverlangt eingeschickter Manuskripte, Bücher und Arbeitsmittel erfolgt nicht. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers oder des Verlags. Zuschriften nur an den Koordinator.

Backnanger Bildungsgespräche: Gemeinsamer Dialog für Eltern, Lehrer und Schüler

„Es ist uns wichtig, Eltern, Lehrer und Schüler zu einem gemeinsamen Dialog zusammenzuführen.“ Irene Vent, organisatorische Leiterin der „Backnanger Bildungsgespräche“, engagiert sich als Mutter von zwei Töchtern schon lange als Elternbeiratsvorsitzende in einem Backnanger Gymnasium.

Hinter den „Backnanger Bildungsgesprächen“ steckt eine Kooperation des Gesamtelternbeirats der Backnanger Schulen und der Volkshochschule Backnang. Sie bieten ein Forum für einen gemeinsamen Austausch rund um die Themen Bildung, Erziehung und Gesundheit. Zweimal im Jahr organisiert das Team Veranstaltungen, zu denen alle interessierten Eltern, Lehrer und Schüler eingeladen sind.

Das Team besteht aus der Leiterin der Volkshochschule Backnang, Monika Eckert, Elternbeiräten, engagierten Eltern sowie einem Mitglied des Landeselternbeirates, Dunja Recht.

Die Bekanntgabe der Veranstaltungen erfolgt über Flyer und Plakate, über die Elternvertreter der Schulen, durch Ankündigungen in regionalen Zeitungen, im Programmheft der Volkshochschule Backnang und natürlich im Internet.

Dass hinter dem Ganzen viel ehrenamtliche Arbeit steckt, ist selbstverständlich. Passende Themen und Referenten müssen gesucht werden, Flyer und Plakate erstellt und rechtzeitig ein passender Raum gebucht werden. Der Lohn für die aufwendige Vorbereitung: gut besuchte Veranstaltungen und sehr positives Feedback von verschiedenen Seiten, denn längst hat es sich im Backnanger Raum herumgesprochen, dass die „Backnanger Bildungsgespräche“ regelmäßig mit hochkarätigen Referenten glänzen.

Dem Veranstaltungsteam war es immer wichtig, eine möglichst breite Palette an Themen anzusprechen. Daher wurden die Backnanger mit einer Themenvielfalt verwöhnt, die sich wahrhaftig sehen lassen kann. So stellte beispielsweise der Literaturpreisträger Dr. Stephan Valentin sein Buch „Freie Eltern – freie Kinder“ vor, in dem er Eltern zu mehr Freiheit und Vertrauen ermutigte. Prof. Dr. Matthias Grünke von der Universität Köln berichtete über „Wirksame Hilfen zur Förderung der Rechtschreibung“. In einer von SWR-Redakteur Jo Frühwirth moderierten Podiumsdiskussion, unter anderem mit Bernd Saur, Vorsitzender des Philologenverbands Baden-

Württemberg, ging es um das Thema „Kreative Bildungswege – in/direkt zum Ziel“ – ein Appell, die Chancen unserer vielfältigen Bildungslandschaft zu erkennen und zu nutzen.

„Wir wollen etwas bewegen in Backnang“, so die Initiatoren. Dabei sollen die Vorträge und Veranstaltungen immer ergebnisoffen bleiben, und das mit einer möglichst großen Themenvielfalt. Kein Wunder, dass dann auch so manches Thema gerne von den Schulen aufgegriffen wird und mancher Referent noch einmal gen Backnang reisen darf.

Vielfalt wird groß geschrieben in Backnang: Die „Murrmetropole“ beherbergt eine Fülle an Schularten. Angefangen beim Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ), der Pestalozzischule, mehreren Grundschulen, zwei Gemeinschafts- und Realschulen sowie einem G8- und einem G9-Gymnasium. Daneben gibt es noch eine Freie Waldorfschule und das Berufsschulzentrum.

Nähere Informationen zu den bisher durchgeführten Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage des Gesamtelternbeirats der Backnanger Schulen: <http://www.geb-bk.de/backnanger-bildungsgespraech/>.

Wer will und kann, hat bereits am 15. Mai 2018 die Gelegenheit, eine weitere spannende Veranstaltung zu besuchen: Über „begabte Kinder“ spricht die Diplom-

psychologin Karin Fischer-Brehm, Leiterin des Instituts Bildungs-Consulting Hochbegabung in Karlsruhe. Titel: „Was begabte Kinder brauchen – wie Eltern und Schule Hochbegabung fördern können.“ Mit anschaulichen Beispielen aus dem Erziehungsalltag von Schule und Familie thematisiert Karin Fischer-Brehm Möglichkeiten und Chancen der Förderung begabter Kinder. Der Vortragsabend richtet sich sowohl an Eltern als auch an Lehrer. Natürlich ist die Veranstaltung für den Herbst 2018 bereits in der Planung. Näheres dazu wird in Kürze verraten.

Haben Sie Fragen rund um die Backnanger Bildungsgespräche? Weitere Informationen dazu gibt es im Internet unter <http://www.geb-bk.de/backnanger-bildungsgespraech/>.

*Matthias Beck Pressewart und Dunja Recht
Mitglied im LEB Berufliche Schulen
E-Mail: bbg@geb-bk.de*



Von oben links beginnend das Team der Backnanger Bildungsgespräche: Matthias Beck, Monika Eckert (Leiterin der VHS Backnang), Andrea Weidner, Silke Ade-Valente (Gesamtelternbeiratsvorsitzende der Backnanger Schulen), Irene Vent (Organisationsleitung der Backnanger Bildungsgespräche), Dunja Recht (Mitglied im Landeselternbeirat Baden-Württemberg). Es fehlen: Silvi Kopp und Friedemann Weber.

Foto: Irene Vent

Unsere Internetpräsenz finden Sie unter: www.leb-bw.de

Der 18. Landeselternbeirat

Geschäftsstelle des LEB

Silberburgstr. 158, 70178 Stuttgart, Tel. 0711/741094, Telefax 0711/741096, Mail: info@leb-bw.de

Geschäftsführender Vorstand:

Vorsitzender: Dr. Carsten T. Rees
Stellv. Vorsitzende: Mathias Fiola, Petra Rietzler, Friedrich-Wilhelm Behrens
Kassenwart: Dr. Matthias Zimmermann
Stellv. Kassenwartin: Sigrid Maichle
Schriftführer: Carmen Haaf

	Regierungsbezirk Freiburg	Regierungsbezirk Karlsruhe	Regierungsbezirk Stuttgart	Regierungsbezirk Tübingen
Grundschule	Sandra Hans Mail: hans@leb-bw.de	Katrin Ballhaus Mail: ballhaus@leb-bw.de	Doreen Halm Mail: halm@leb-bw.de	Marc Scheerle Mail: scheerle@leb-bw.de
Gemeinschafts- schule	Petra Rietzler Mail: rietzler@leb-bw.de	Nicole Nicklis Mail: nicklis@leb-bw.de	Marie Rudisile-Knoedler Mail: rudisile-knoedler@leb-bw.de	Sabine Buchmann-Mayer Mail: buchmann-mayer@leb-bw.de
Werkrealschule/ Hauptschule	Gabriele Hils Mail: hils@leb-bw.de	Mathias Fey Mail: fey@leb-bw.de	nicht besetzt	Norbert Hölle Mail: hoelle@leb-bw.de
Realschule	Jutta Luem-Eigenmann Mail: luem-eigenmann@leb-bw.de	Carmen Haaf Mail: haaf@leb-bw.de	Manuela Afolabi Mail: afolabi@leb-bw.de	Dieter Schmoll Mail: schmoll@leb-bw.de
Gymnasium	Dr. Carsten Thomas Rees Mail: rees@leb-bw.de	Dr. Matthias Zimmermann Mail: zimmermann@leb-bw.de	Anja Wild Mail: wild@leb-bw.de	Stephan Ertle Mail: ertle@leb-bw.de
Sonderpäd. Bil- dungs- und Bera- tungszentren	Friedrich-Wilhelm Behrens Mail: behrens@leb-bw.de	Adolf Albin Mail: Albin@leb-bw.de	Nancy Ohlhausen Mail: ohlhausen@leb-bw.de	nicht besetzt
Berufsschule	Heike Stöckmeyer Mail: stoeckmeyer@leb-bw.de	Michael Th. Schäfer Mail: schaefer@leb-bw.de	Dunja Recht Mail: recht@leb-bw.de	Mathias Fiola Mail: fiola@leb-bw.de
Berufliches Gymnasium	Joachim Dufner Mail: dufner@leb-bw.de	Matthias Mackert Mail: mackert@leb-bw.de	Sabine Wassmer Mail: wassmer@leb-bw.de	Sigrid Maichle Mail: maichle@leb-bw.de
Schulen in freier Trägerschaft	Astrid Egerer Mail: egerer@leb-bw.de			

Vorsicht Satire!

Es war einmal ein kleiner Kultusminister,

der lebte auf einer Insel im großen Ozean *Mare Ingenii*. Den kleinen Kultusminister drückten große Sorgen. Alle Vergleiche seiner Schulen mit den Schulen der anderen Inseln zeigten, dass ausgerechnet seine Schulen ganz schlecht dastanden. Das betrübte den kleinen Kultusminister sehr und er dachte ganz stark darüber nach, wie er dies zum Besseren wenden könnte.

Eines Nachts weckte ihn eine gute Idee: Er wollte eine Gruppe von sehr klugen Frauen und Männern – allesamt Bildungsexperten – zusammenrufen, und die sollten ihm sagen, wie die Schulen auf seiner Insel wieder besser werden könnten. Sogleich machte er sich ans Werk. Und er hatte Glück – er fand sehr gute Experten. Und diese Experten kamen zudem auf gute Ideen. Würde man all diese guten Ideen umsetzen, dann hätte die Insel ein Schulsystem, das zu 99 % optimal wäre.

Das freute den kleinen Kultusminister und er wollte sich gleich daranmachen, alle Besserungen umzusetzen.

Na ja, fast alle, denn 15 % der Vorschläge fand er selber nicht so toll und so wollte er mit Vorschlägen für ein 84 % optimales Schulsystem darangehen, alles zum Besseren zu wenden.

Doch ach – er war ja Teil einer Regierung, und die sagte, dass von diesen Vorschlägen 33 % viel zu teuer seien. Nun gut, aber dann sind wir ja immer noch bei gut 56 % eines guten Schulsystems.

Doch ach – er war ja auch Teil einer Fraktion im Parlament, und die sagte, dass 20 % der übrigen Vorschläge nicht zu ihrem Programm passten. Nun gut, aber dann sind wir ja immer noch bei gut 45 % eines guten Schulsystems.

Nun ja, die Fraktion wollte partout bei 15 % der restlichen Vorschläge genau das Gegenteil von dem machen, was die Expertengruppe vorgeschlagen hatte. 38 % eines optimalen Schulsystems sind doch auch nicht schlecht, dachte sich da der kleine Kultusminister.

Doch ach – bei 15 % der verbleibenden guten Vorschläge würde es mindestens 15 Jahre dauern, sie umzusetzen. Und da waren für die nächsten Jahre nur noch 33 % eines optimalen Schulsystems übrig.

Doch ach – als wäre das alles noch nicht schlimm genug, gab es auf der großen Insel nicht genügend neue Lehrerinnen und Lehrer, um einige wirklich tolle Vorschläge umzusetzen. Ganz genau betraf das 18,5 % der Vorschläge. Und plötzlich waren nur noch 27 % eines optimalen Schulsystems übrig.

Als der kleine Kultusminister sah, wie ihm so das optimale Schulsystem wie Sand durch die Hände rann, da wurde er sehr, sehr traurig. Und er beschloss, mit der Politik aufzuhören und fortan nur noch Mondscheffe zu züchten.

Und die Moral von der Geschichte: Einen Beirat einzuberufen, reicht alleine nicht aus, um alles zum Besseren zu wenden.

Schule im Blickpunkt

Informationen des Landeselternbeirats Baden-Württemberg

**gut und aktuell
informiert durch's Schuljahr
für nur € 12,-**



Schule im Blickpunkt informiert engagierte Eltern und Elternvertreter, aber auch Lehrkräfte und Schulleitungen über Fragestellungen, Diskussionen und Beschlüsse des Landeselternbeirats. Themen, die Eltern beschäftigen, werden gut lesbar aufbereitet und diskutiert.

Eltern, die neu in die Elternvertretung gewählt wurden, erhalten durch **Schule im Blickpunkt** viele Hilfestellungen, Einblicke in diverse schulrelevante Themengebiete sowie Tipps für die alltägliche Elternarbeit.

Bei allem steht eine gute und konstruktive Zusammenarbeit aller am Schulleben Beteiligten im Vordergrund.

Abonnieren Sie **Schule im Blickpunkt** als Schule oder Elternbeirat für alle Klassenelternvertreter. Die Finanzierung kann über die Schule, die Elternbeiratskasse oder z. B. auch über Sponsoring geschehen.

Bleiben Sie informiert: Sofern Sie noch nicht zum Abonnenten- oder Empfängerkreis gehören, empfehlen wir Ihnen als interessierte Eltern, sich diese Zeitschrift für den eigenen persönlichen Gebrauch zu abonnieren.

Bestellcoupon ausfüllen und senden an:

Neckar-Verlag GmbH • D-78045 Villingen-Schwenningen
Telefon +49 (0) 7721/8987-0 • Fax -50 • E-Mail: bestellungen@neckar-verlag.de • Internet: www.neckar-verlag.de

Bestellcoupon

Hiermit bestelle ich auf Rechnung (zzgl. Versandkostenanteil)

___ Ex. *Schule im Blickpunkt* **Jahresabonnement** € 12,-
___ Ex. *Schule im Blickpunkt* **Leseexemplar** € ---

Schule im Blickpunkt

- erscheint sechsmal jährlich
- 1. Ausgabe eines Jahrganges erscheint zum Schuljahresanfang

Jahresabonnement € 12,-
Einzelpreis € 2,50
jeweils zzgl. Versandkosten

Meine Anschrift

Kd.-Nr.:

Datum und rechtsverbindliche Unterschrift

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag, an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die erste Ware in Besitz genommen haben bzw. hat. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie dem Neckar-Verlag mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.